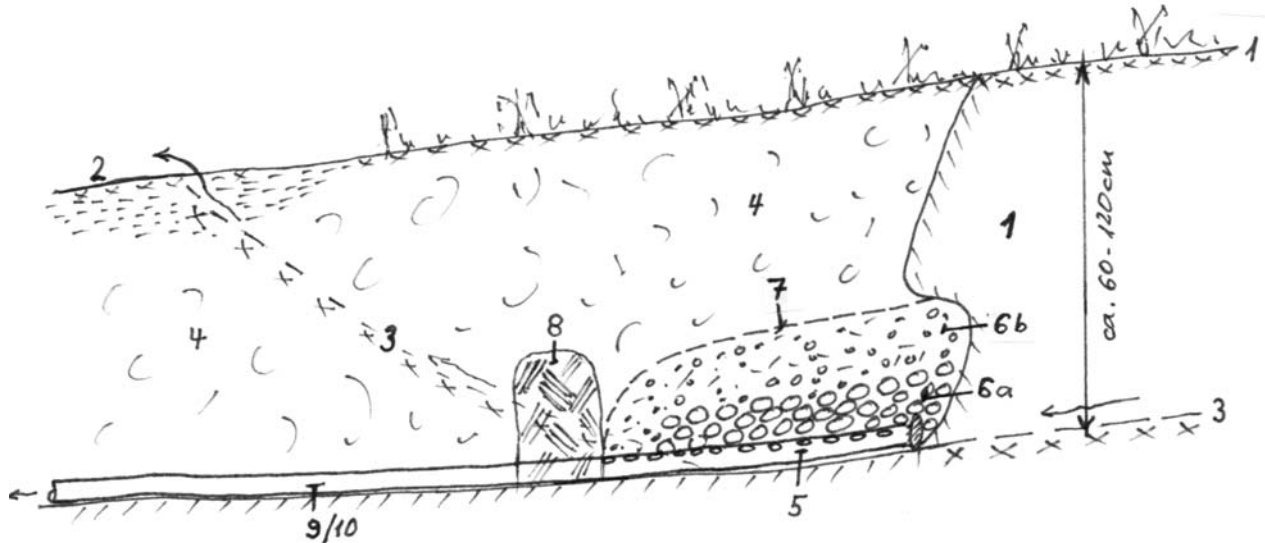




WASSERFASSUNG - ABLEITUNG QUELLE
 (ohne weitere Verwendung des gefassten Wassers)

NORMALPROFIL ca. 1:50



Quellfassung in einem offenen Graben:

- 1 gewachsenes Terrain, Rohplanum
- 2 Staunässe
- 3 wasserführende Schicht
- 4 Materialaushub und Wiedereinfüllung im offenen Graben (siehe auch NP Drainage)
- 5 Fassung:
 Drainageröhren Ton bzw. PE(S) NW ca 12 cm; Drainrohr mit Deckel bzw. Stein abschliessen (Eindringen von Kleintieren verhindern)
- 6 Geröll-/Schotterpackung aus gewaschenen Steinen + ev. Kiesfilterschicht Wandkies II
- 7 bei sehr tonhaltigen Böden:
 Gewebematte als Trennschicht
- 8 Lehmriegel quer im Fassungsgraben:
 zur Verhinderung von Materialausschwemmungen neben dem Rohr
- 9 Ableitung gefasstes Wasser:
 geschlossenes PE-Rohr NW ca. 12 cm
 - oder -
- 10 Ableitung gefasstes Wasser sowie Drainage für Sickerwasser aus Oberfläche:
 Sickerrohr PE(S) NW ca. 12 cm

Bauliche Ausführung von Quellaufstössen:

- der Wasserader nachgraben, ausgehend von der Austrittsstelle
- natürliche Bodenverhältnisse möglichst ungestört belassen (kein Sprengen, kein schwerer Maschineneinsatz usw.)
- Fassungsschlitze so tief legen, dass das Quellwasser im freien Gefälle zufließt
- aufsteigendes Wasser nicht fassen, da Quelle in Trockenzeiten versiegen kann: Drainage nur bis an den Rand des Aufstosses führen
- Zufließendes Wasser darf nicht zurückstauen (Trübung, Wasser sucht sich ev. neuen Weg)
- in der Regel werden Ton- bzw. gelochte PE-Rohre verwendet (kein PVC einsetzen!)
- Die Ableitung des gefassten Wassers kann als Drainage ausgebildet werden (siehe sep. Normalprofil)
- Fassungstiefe:
 - im Wiesland: ca. 60 - 80 cm
 - im Ackerland ca. 80 -120 cm